



DAS
FÜRSTENTHUM BRIEG,
oder der
NIMPTSCHEN, STREHLENSCHEN, OHLAUSCHEN,
BRIEGSCHEN und KREUTZBURGSCHEN KREIS,
nebst dem zum Fürstenthum Breslau gehörigen
NAMSLAUER KREISE.

Gezeichnet von I.W. Wieland und verbesert vom Ingenieur-Major von Schubart, jetzt aber ungearbeitet und vermehrt
von
D.F. SOTZMANN.
Nürnberg, bey Homanns Erben 1809.
jzt Christoph Fembo 1813.

Erklärung der Zeichen.

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------|--|
| • Königl. bewehrte Städte | • Wanderröhrlings Bild. | • Flüsse u. Bäche, welche im Sommer austrocknen. |
| • Befestigte Städte | • Postenwechsel. | • Eisenbahnen. |
| • Unbewehrte Städte. | • Klöster. | • Kupferhammer. |
| • Flecken. | • Dörfer ohne Kirche. | • Eisenhämmer. |
| • Schlösser, Edelfitze u. d. dgl. | • Zerfallene Schlösser. | • Leinwandmühlen. |
| • Kirchdörfer. | • Brücken. | • d. Am Ende des Wortes bedeutet Dorf. |
| • Langauslaufende Dörfer. | • Windmühlen. | • w. Am Ende des Wortes bedeutet witz. |
| • Landgüter. | | • Ziegelthätten. |
| • Kapellen. | | |
| • Zerstreut stehende Bauernhöfe. | | |

18.
Fürstenthum Brieg
oder
der Nymptsch, Krehlen, Olsau,
Brieg, Hainichen, S. Kamenitz
Kreis.



nr. inv. 64

BIBLIOTEKA KÖRNICKA
64 A III 21